

Berdienstlichkeit der Klöster in schwerer Zeit, über die Wiederreform der „refor-mierten“ Stadt Leoben, ferner über die Entdeckung Amerikas durch Columbus und über gebürende Familien-Erziehung, woran sich ein umfangreicher Bericht über das Bischofsjubiläum des † unvergesslichen Fürstbischofes Dr. J. Zweiger und zuletzt eine instructive pomologische Abhandlung anschließt. Der dritte, und zwar unterhaltende Theil, ein Trauerspiel in drei Acten: Georgius, der große heilige Märtyrer“ ist reich an Wärme und Salbung, merklich ärmer aber an dramatischer Lebhaftigkeit und Handlung. Der statistische Anhang beweist entgegen dem Vorjahre ungefähr einen Status quo, weshwegen wir ein noch regeres Interesse für die Sache des wackeren Pressevereins herbeisehn.

Heiligenblut (Niederösterreich). Pfarrer August Peroutka.

**34) Allgemeine katholische Statistik der Einwohnerzahlen mit besonderer Berücksichtigung Württembergs von Jos. Frick, Lehrer, Stuttgart. Jos. Roth'sche Verlagshandlung. 1893.**

Ein prächtiges Nachschlagebüchelchen! Im Augenblick hat man sich orientiert über die Katholikenzahl in Amerika, in Asien, Afrika, in den 24 Staaten Europas, in den europäischen Großstädten, in den 26 deutschen Bundesstaaten &c. &c. Und was noch besonders hervorgehoben zu werden verdient, ist, dass nicht bloß die Zahl der Katholiken, sondern auch deren Prozentsatz zu den übrigen Confessionen angegeben ist. Das Werkchen ist eine willkommene Gabe für jeden, der für die katholische Statistik Interesse hat.

Schloß Zeil, Württemberg. Pfarrer Gail.

**35) Kirchenmusikalischs Jahrbuch. 1893. 8. (18.) Jahrgang. Von Dr. Fr. X. Haberl, Regensburg, Pustet. Preis 2 Mark = fl. 124. S. IV. + 42 + 124.**

Dem praktischen Musicus werden die 30 herrlichen Falsobordoni über das Magnificat ein Lobsal sein. Wer hätte vor 20 Jahren soviel Musikalien um zwei Mark bekommen? Dem gelehrten Musicus bieten wieder P. Kornmüller, Dr. Haberl &c. ein herrliches Lobsal. Wer dies Jahrbuch einmal kennen gelernt, der weiß auch, dass er immer wieder etwas höchst Gediegenes erwarten darf. In der Kirchenmusikalischen Jahreschronik verdiente auch das „Correspondenz-Blatt“ für den katholischen Clerus Österreichs, respective „Hirtentasche“ genannt zu werden, und zwar pro 1892 mit Vorzug.

Lambach. P. Bernard Grüner, O. S. B.

**36) Prälat Merkles Grundsätze der Erziehung.** Nach dessen Vorlesungen am Lyceum zu Dillingen bearbeitet von P. Gratian von Linden, Ord. Cap., Mag. Nov. Mit Erlaubnis der Oberen. 8°. VIII u. 64 S. Augsburg 1892. Literar. Institut von Dr. Max Huttler (Michael Seitz) 1 M.

Enthält, ohne trocken zu sein, in kürzester Form eine Darstellung der Erziehungs- und Unterrichtslehre mit lebenswerten Bemerkungen nach einzelnen Paragraphen. Obgleich in manchen Punkten veraltet, kann das Büchlein etwa als Compendium zu Wiederholungen dennoch recht gute Dienste leisten. Es bietet auch ein sympathisch geschriebenes Lebensbild des im Jahre 1881 verstorbenen Prälaten.

Wien. Wilhelm Panesch, Weltpriester.

**B) Neue Auflagen.**

- 1) Metaphysik. Ein Leitfaden für akademische Vorlesungen, sowie zum Selbstunterrichte. Von Dr. Georg Hagemann. Fünfte Auflage. Freiburg. Herder. 1893. 229 S. Preis M. 2.50.

Charakter und Anlage dieses weitverbreiteten Leitfadens der Metaphysik sind aus den Besprechungen der früheren Auflagen hinreichend bekannt. Man kann diese neue Auflage mit Recht eine verbesserte nennen, aber der Charakter und die Anlage des Werkes sind sich ganz gleich geblieben. Daher wird solchen, die in der Philosophie der streng scholastischen Richtung folgen, auch in dieser Auflage so manches nicht vollkommen gefallen. Indessen ist dem Buche auch so die weiteste Verbreitung zu wünschen; und man muß es eine erfreuliche That-sache nennen, daß in einer philosophisch so zerrütteten Zeit ein in seinen Haupt-zügen auf den Grundlagen der Philosophia perennis aufgebauter und zugleich durch Uebersichtlichkeit und Klarheit so ausgezeichnete Leitfaden der Metaphysik solche Zugkraft zeigt.

Brixen.

Professor Dr. Franz Schmid.

**2) Nomenclator literarius recentioris Theologiae catholicae.**

Ed. H. Hurter S. J. Zweite Auflage tom. II. Innsbruck.  
Wagner. 1893. — 1846 und LIII Spalten.

Ueber Erwartien schnell nimmt die zweite Auflage dieses großen Werkes ihren Fortgang. Der vorliegende Band umfaßt die Theologen von 1664 bis 1763; eine Periode, die nach dem Urtheile des Verfassers noch zum goldenen Zeitalter der nachtridentinischen Theologie gerechnet werden kann. Auch in diesem Bande ist die vervollständigende und bessernde Hand überall bemerkbar. Naturgemäß müssen die eigentlichen Ergänzungen vorherrschend in den untergeordneten Zweigen der theologischen Wissenschaft gesucht werden. Dass absolute Vollständigkeit nicht erreicht ist, kann als selbstverständlich gelten; aber das Gebotene ist geeignet, auch großen Ansforderungen gerecht zu werden.

Die praktische Einrichtung des Werkes, die wir bei Besprechung des ersten Bandes rühmend hervorgehoben haben, wurde in diesem Bande nicht bloß gerettet beibehalten, sondern noch gesteigert. An die Stelle der Seitenzahl tritt die Zahl der Spalten und in den beigegebenen Indices wird nicht mehr auf die dem Texte eingefügten Zahlen, sondern auf die entsprechende Spalte verwiesen. Dadurch ist das Aufsuchen wieder bedeutend erleichtert. Ebenso hat der Verfasser namentlich dem Index rerum, von dessen Nutzen wir uns bei einer kurzen Durchsicht vom neuen überzeugten, in diesem Bande erhöhte Sorgfalt zugewendet. Freilich sind dabei lästige Druckfehler nicht ganz vermieden. So z. B. konnten wir die Literatur über das peccatum philosophicum in Spalte 792 nicht finden. Auch wäre zu wünschen, dass die Bedeutung des in den Tabellen gebrauchten Asteriscus nicht bloß an der Spitze der dritten, sondern auch schon an der Spitze der ersten Tabelle angegeben würde.

Diese Wünsche zeigen wohl, dass die Arbeit immer noch Vervollkommnung zulässt; aber keineswegs, dass dieselbe nicht schon zu einem hohen Grade der Vollendung gelangt ist.

Brixen, Tirol.

Professor Dr. Franz Schmid.

**3) Commentarium in facultates apostolicas, quae episcopis et vicariis apostolicis per modum formularum concedi solent, ad usum vener. cleri americani concinnatum ab Ant. Konings, C. ss. R. Ed. 3<sup>a</sup> recognita et aucta curante Jos. Putzer, ejusd. Congreg. Ilchesteriae. Typ. Congr. ss. Red. 1893. pag. XVII. 392. 8<sup>o</sup>. Preis Dollar 2.—.**

P. Jos. Putzer hat diesen sehr nützlichen Commentar seines Ordensgenossen Ant. Konings vorerst durch einen vorausgehenden allgemeinen Theil bereichert, in welchem Begriff, Erklärungsregeln, Mittheilung, Aufhören, Anwendung der apostolischen Vollmachten erläutert werden. Zur Erklärung der einzelnen Facultäten, welche vom heiligen Stuhle gewährt zu werden pflegen, sind die Formeln, in welchen solche (gewöhnliche und außergewöhnliche Facultäten) den Bischöfen und apostolischen Vicaren der Vereinigten Staaten von Amerika ertheilt werden, zugrunde gelegt. Die Formeln, welche für England und Schottland gegeben